Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
HCV Hanseatische Capital Verwaltung GmbH & Co. KG (vormals: HCI Schiffsmanagement Services GmbH & Co. KG) Hamburg (vormals: Bremen)	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015	29.07.2016

HCV Hanseatische Capital Verwaltung GmbH & Co. KG (vormals: HCI Schiffsmanagement Services GmbH & Co. KG)

Hamburg (vormals: Bremen)

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
1. Forderungen an Kreditinstitute		
täglich fällig	1.270.012,69	712.569,66
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.762,00	1.262,00
3. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital	0,00	1.000.000,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	225.429,88	232.932,04
5. Rechnungsabgrenzungsposten	18.048,35	1.980,00
	1.515.252,92	1.948.743,70

PASSIVA

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
1. Sonstige Verbindlichkeiten	42.035,58	86.075,11
- darunter Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter EUR 22.158,95		
im Vorjahr EUR 30.436,81		
2. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.023,00

			31.12.2015	31.12.2014
			EUR	EUR
3. Rückstellungen				
andere Rückstellungen			30.534,01	9.798,98
4. Eigenkapital				
a) Gezeichnetes Kapital		1.500.000,00		2.000.000,00
b) Bilanzverlust		-57.316,67	1.442.683,33	-148.153,39
			1.515.252,92	1.948.743,70

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015		2014	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Zinserträge aus				
Kredit- und Geldmarktgeschäften		0,00		711,81
2. Zinsaufwendungen		0,00	0,00	-590,27
3. Provisionserträge			139.193,78	135.451,08
4. Sonstige betriebliche Erträge			510.243,32	177.505,64
5. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-314.783,27			-236.592,10
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-60.988,87	-375.772,14		-42.564,53
- darunter für Altersversorgung EUR 3.840,00				
im Vorjahr EUR 3.940,00				
b) andere Verwaltungsaufwendungen		-181.128,24	-556.900,38	-182.035,75
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			0,00	-39,27
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-1.700,00	0,00
8. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			90.836,72	-148.153,39
9. Jahresüberschuss (im Vorjahr Jahresfehlbetrag)			90.836,72	-148.153,39
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			148.153,39	0,00
11. Bilanzverlust			-57.316,67	-148.153,39

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 der Gesellschaft wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und gemäß § 38 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) unter Anwendung der Vorschriften der §§ 340a bis 340o HGB sowie nach den Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Die Gesellschaft wendet abweichend zum Vorjahr die speziellen Regelungen der bereits genannten Verordnung gemäß § 38 KAGB i. V. m. § 340a HGB an. Die Vorjahresangaben wurden zu Vergleichszwecken entsprechend angepasst.

Es gelten die handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bewertung erfolgte unter dem Aspekt der Fortführung des Unternehmens (Going-Concern-Prinzip).

Die Forderungen an Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten oder mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Ferner erfolgte die Bilanzierung entsprechend des vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) erlassenen Standards IDW RS HFA 18. Danach sind erhaltene Ausschüttungen aus den Beteiligungsgesellschaften insoweit nicht als Erträge aus Beteiligungen, sondern als Kapitalrückzahlungen zu erfassen, als es sich lediglich um eine gesellschaftsrechtlich zulässige Ausschüttung freier Liquidität und nicht um eine Ausschüttung laufender bzw. stehen gelassener Gewinne handelt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, ausgewiesen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Anschlussstichtag darstellen, ausgewiesen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergebenden notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Anteile an verbundenen Unternehmen belaufen sich auf TEUR 1,8 (Vorjahr TEUR 1,3).

Entwicklung der Anteile an verbundenen Unternehmen:

Anschaffungskosten			Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
01.01.2015	Zugänge	31.12.2015	01.01.2015	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.262,00	500,00	1.762,00	0,00	0,00	1.762,00	1.262,00

Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf TEUR 225,4 (Vorjahr TEUR 232,9). Darin enthalten sind im Wesentlichen Forderungen gegen die HCI Treuhand SERVICE GmbH & Co. KG aus Serviceleistungen in Höhe von TEUR 202,3 (Vorjahr TEUR 202,3). Die Forderungen sind innerhalb von drei Monaten fällig. Die sonstigen Vermögensgegenstände entfallen mit TEUR 202,3 (Vorjahr TEUR 202,3) auf verbundene Unternehmen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die auch solche gegenüber Gesellschaftern sind in Höhe von TEUR 22,2 (Vorjahr TEUR 30,4), aus Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 13,4 (Vorjahr TEUR 30,3) sowie aus Lohnsteuer in Höhe von TEUR 6,0 (Vorjahr TEUR 21,0). Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Die Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern in Höhe von TEUR 7,6 (Vorjahr TEUR 8,5) sowie Rückstellungen für Beiratsvergütungen in Höhe von TEUR 6,0 (Vorjahr TEUR 0,0) und Rückstellungen für Abschluss und Prüfung in Höhe von TEUR 16,0 (Vorjahr TEUR 0,4).

Das gezeichnete Kommanditkapital ist voll eingezahlt. Ferner wurde dieses im Geschäftsjahr von TEUR 2.000,0 auf TEUR 1.500,0 herabgesetzt. Der Jahresfehlbetrag 2014 in Höhe von TEUR 148 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Provisionserträge in Höhe von TEUR 139,2 (Vorjahr TEUR 135,5) beinhalten Provisionen für das Assetmanagement für diverse Fondsgesellschaften.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Servicegebühren für die Nutzung eines Meldeportals in Höhe von TEUR 156,2 (Vorjahr TEUR 0,0) und Erträge aus Personalgestellung in Höhe von TEUR 351 (Vorjahr TEUR 175,4).

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen entfallen im Wesentlichen auf Personalaufwand inklusive soziale Abgaben und Aufwendungen für die Unterstützung zur Altersversorgung in Höhe von TEUR 375,8 (Vorjahr TEUR 279,2). Andere Verwaltungsaufwendungen setzen sich aus Rechts- und Beratungskosten von TEUR 35,1 (Vorjahr TEUR 80,0), Versicherungen, Beiträge und Gebühren in Höhe von TEUR 33,4 (Vorjahr TEUR 38,8), konzerninterne Verwaltungsumlagen in Höhe von TEUR 80,0 (Vorjahr TEUR 53,9), Werbe- und Reisekosten von TEUR 1,3 (Vorjahr TEUR 1,1), Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 18,3 (Vorjahr TEUR 0,8) sowie aus übrigen verschiedenen Kosten von TEUR 13,0 (Vorjahr TEUR 7,5) zusammen.

Sonstige Erläuterungen

Es wurden durchschnittlich 5 Angestellte (Vorjahr 4) beschäftigt.

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 berechnete Gesamthonorar beträgt ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 15.

Die Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 2015 weist einen Jahresüberschluss in Höhe von TEUR 90,8 (Vorjahr Jahresfehlbetrag TEUR 148,1) aus. Der Jahresüberschuss wird zum Ausgleich eines auf den Ergebnisvortragskonten verbuchten Verlustes verwendet. Die Aufteilung findet im Verhältnis der Kapitalkonten statt.

D. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

E. Sonstige Angaben

Geschäftsführerin und persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die HCV Management GmbH, Hamburg, mit Sitz in Hamburg. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 25,0. Im Geschäftsjahr 2015 hat sie eine Haftungsvergütung in Höhe von TEUR 2,5 (Vorjahr TEUR 2,5) erhalten.

Die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin setzt sich wie folgt zusammen:

— Kai Dührkop, Geschäftsführer,

— David Landgrebe, Geschäftsführer,

— Jan Eike Schuldt, Geschäftsführer.

Die Geschäftsführer sind zur Vertretung gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder Prokuristen berechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Der Beirat setzt sich wie folgt zusammen:

— Reiner Seelheim, Vorsitzender, Geschäftsführer der RSPT Prozesse und Technologien GmbH, Hamburg,

— Christoph Döhle, stellvertretender Vorsitzender, Geschäftsführer der Peter Döhle Schiffahrts-KG, Hamburg,

— Dr. Thomas Ledermann, Geschäftsführer der Niedersächsischen Börse zu Hannover.

Für das Geschäftsjahr 2015 hat der Beirat Bezüge in Höhe von TEUR 12,0 (Vorjahr TEUR 6,0) erhalten.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der HCV Management Capital Verwaltung GmbH & Co. KG, Hamburg, wird in den Konzernabschluss der HCI Capital AG, Hamburg (HRB 93324) einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Hamburg, 28. April 2016

HCV Hanseatische Capital Verwaltung GmbH & Co. KG
vertreten durch die HCV Management GmbH

Die Geschäftsführung

Kai Dührkop

David Landgrebe

Jan Eike Schuldt

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

A. Grundlagen des Unternehmens

Die HCV Hanseatische Capital Verwaltung GmbH & Co. KG (HCV) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der HCI Capital AG, Hamburg (HCI). Die HCI Gruppe ist ein großer Anbieter geschlossener Fonds in Deutschland und hat seit ihrer Gründung 526 Emissionen, insbesondere in den Segmenten Schiff, Immobilie und erneuerbare Energien realisiert. Zu den bestehenden oder potentiellen Kunden zählen professionelle, semi-professionelle und Privatanleger.

Die HCV Hanseatische Capital Verwaltung GmbH & Co. KG ist seit dem 29. Juni 2015 als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft (BaFin ID: 134261) zugelassen. Es ist geplant, die Gesellschaft im Bereich der alternativen Investments als Kapitalverwaltungsgesellschaft für oben genannte Investoren aufzubauen.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Erwartungen für das globale Wirtschaftswachstum wurden im Berichtszeitraum mehrfach nach unten korrigiert. Derzeit gehen führende Wirtschaftsinstitute für das Berichtsjahr von einem weltwirtschaftlichen Wachstum von 3,1 % (International Monetary Fund (IMF)) bis 3,4 % (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)) aus. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Reduzierung um 0,3 %-Punkte (IMF) bzw. 0,4 %-Punkte (DIW). Diese Entwicklung ist insbesondere auf den Wandel von einer industriebasierten zu einer dienstleistungsgeprägten Gesellschaft und die damit einhergehende Konjunkturschwäche Chinas zurückzuführen.

Die Auswirkungen der weltwirtschaftlichen Wachstumsverlangsamung sind deutlich zu spüren. Der Welthandel nahm nach Einschätzung des IMF im Berichtsjahr lediglich um 2,8 % zu. Im Vorjahr waren es noch 3,4 % (IMF). Da ein Großteil des Warenaustausches über die Weltmeere abgewickelt wird, beeinflusst diese Verringerung die internationale Schifffahrt und damit das Geschäft der HCI Gruppe in negativer Weise.

Auch der Abwärtstrend des Dollarkurses im Jahr 2015 ausgehend von einem Höchststand mit 1,21 USD je EUR bis hin zu einem Schlusskurs von 1,09 USD je EUR (Deutsche Bundesbank) wirkt sich mittelbar auf die Einnahmesituation (umgerechnet in Euro) in der HCV im Bereich Assetmanagement aus. Ebenfalls können hieraus auch direkte Folgen für gehaltene Beteiligungen an Schifffahrtsgesellschaften und Reedereien sowie deren betriebene bzw. bereederte Schiffe resultieren.

Der bsi Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen e.V. (bsi) identifizierte im Rahmen seiner regelmäßigen Marktbeobachtungen insgesamt 31 durch die BaFin in 2015 zugelassene geschlossene Publikums-AIF. Hierbei war die Assetklasse Immobilien mit knapp 65 %, Private Equity mit rund 16 % und Erneuerbare Energien mit etwa 6 % vertreten. Bei den weiteren rund 13 % handelt es sich unter anderem um einen Flusskreuzfahrtschiff-AIF. Das prospektierte Eigenkapital (inkl. Agio) aller 31 AIF beläuft sich auf rund EUR 984 Mio (bsi), das prospektierte Fremdkapital liegt bei EUR 356 Mio. Ob die genannten AIF vollständig platziert werden können, bleibt abzuwarten. Das Investitionsvolumen liegt allerdings beträchtlich unter denen der Vorjahre.

2. Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung der HCV war im Jahr 2015 geprägt durch den Beantragungsvorgang für die Vollzulassung der KVG und die Prüfung und Sichtung neuer AIF im Bereich Schiff und Immobilie. Gleichzeitig wurde die weitere Umsetzung und Optimierung der eingeführten Prozesse verfolgt. Das Geschäftsergebnis lag in der Erwartung und in der Planung der Geschäftsleitung.

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Die Provisionserlöse sind in 2015 von TEUR 135,5 auf TEUR 139,2 gestiegen. Gleichzeitig sind die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 177,5 in 2014 auf TEUR 510,2 in 2015 gestiegen. Der Anstieg ist auf höhere laufende Erträge aus dem Bereich Dienstleistungen gegenüber Bestandsfonds sowie auf die Geschäftsbesorgung zurückzuführen.

Der Anstieg des Personalaufwands um TEUR 96,6 auf TEUR 375,8 ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung der beschäftigten Arbeitnehmer zurückzuführen. Die Anzahl der durchschnittlich im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter erhöhte sich auf 5,0 (Vorjahr 4,0).

Die anderen Verwaltungsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um TEUR 0,9 auf TEUR 181,1 gesunken.

Im laufenden Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 90,8 erzielt (Vorjahr Jahresfehlbetrag von TEUR -148,1). Vor dem Hintergrund des derzeitigen Marktumfelds entspricht das Unternehmensergebnis der Erwartung und der Planung der Geschäftsleitung.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft verringerte sich von TEUR 1.948,7 auf TEUR 1.515,3. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Eigenkapitalreduzierung in Höhe von TEUR 500,0 zurückzuführen. Gleichzeitig hat dieses zu einer Verringerung bei dem Posten sonstige

Vermögensgegenstände geführt.

Die Bankguthaben der Gesellschaft betragen zum Stichtag TEUR 1.270,0 (Vorjahr TEUR 712,6). Das Eigenkapital beläuft sich auf TEUR 1.442,7 (Vorjahr TEUR 1.851,8).

Die Liquidität der Gesellschaft war im Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres jederzeit sichergestellt. Aufgrund der geordneten Vermögens- und Finanzlage ist die Gesellschaft auch in der Zukunft in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen in vollem Umfang zu erfüllen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird seitens der Geschäftsleitung als positiv bewertet.

Leistungsindikatoren

Die Steuerung der HCV basiert auf einem stetigen und methodischen Vorgehen. Dabei werden die Erträge sowie die Eigenmittelunterlegung als zwei wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren in den Fokus gestellt.

Die Erträge ausgewiesen unter den Posten sonstige betriebliche Erträge und Provisionserträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 107,5 % gestiegen und spiegeln die solide Ertragssituation der HCV wider.

Die Eigenmittelunterlegung kennzeichnet die Einhaltung der Kapitalanforderungen gemäß § 25 KAGB. Die Untergrenze für die Eigenmittel des Geschäftsjahres 2015 betrug TEUR 125. Die vorgehaltenen Eigenmittel entsprachen im abgelaufenen Geschäftsjahr der Anforderung.

C. Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage der Gesellschaft gehabt haben.

D. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Risiko-/Chancenbericht

Risiken bezeichnen die Möglichkeit ungünstiger künftiger Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft. Diese Risiken können mit einer risikospezifischen Wahrscheinlichkeit eintreten, müssen aber nicht notwendigerweise eintreten.

Im Risikomanagement-System der HCV wird die Gesamtheit der Risiken abgebildet, analysiert und laufend überwacht. Dazu gehören eine quartalsweise Risikoerhebung und Berichterstattung an die Geschäftsleitung.

Ziele des Risikomanagement-Systems sind die Identifizierung, Bewertung und Steuerung der Risiken aus den verschiedenen Geschäftsaktivitäten sowie die angemessene Abdeckung der Risiken mit Eigenmitteln. Das Risikomanagement unterstützt die nachhaltige Entwicklung, der die Gesellschaft als Tochtergesellschaft der HCI Capital AG angehört. Diese Grundsätze der Risikopolitik werden von der Geschäftsleitung der HCV vorgegeben und konsequent umgesetzt. Die im Risikobericht erfassten Risiken sind kategorisiert und nach ihrer Bedeutung für das Unternehmen klassifiziert. Analysiert werden neben den Quellen und möglichen Auswirkungen vor allem die Ansatzpunkte für effiziente Gegensteuerungsmaßnahmen, wobei das Schwergewicht auf die als wesentlich identifizierten Risiken gelegt wird.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems werden Adressenausfall-, Marktpreis-, Liquiditäts- und operationelle Risiken betrachtet. Rechts- und Reputationsrisiken werden im Rahmen des operationellen Risikomanagements bewertet und gesteuert.

Die Interne Revision der Gesellschaft ist seit 2015 an einen externen Dienstleister ausgelagert.

Die Liquiditätssituation war über das gesamte Geschäftsjahr hinweg gut. Die Risikotragfähigkeit war jederzeit gegeben. Insgesamt lässt sich sagen, dass zum Bilanzstichtag keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen sind, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnten.

Vor dem Hintergrund der aktuell schwierigen Marktlage für geschlossene AIF ist auf folgende kurz- bis mittelfristige Chance zu verweisen:

Grundsätzlich verfügen die Anleger in Deutschland über hohe Spareinlagen, die für Kapitalanlagen zur Verfügung stehen. Es besteht die Chance, dass die Anleger ihre Zurückhaltung aufgeben und wieder verstärkt in geschlossene AIF investieren. Die HCV könnte von einer solchen Entwicklung profitieren.

Prognosebericht

Die Erwartungen der gesamten Branche sind weiterhin sehr verhalten bis negativ, und eine Prognose für das Jahr 2016 und darüber hinaus ist sehr schwierig bzw. mit erheblicher Unsicherheit belastet. In den Bereichen Konzeption und Vertrieb wird sich die HCV in mittelbarer Zukunft weiterhin auf platzierbare Fondsprodukte fokussieren. Für das künftige Geschäftsjahr 2016 werden jedoch noch keine Erlöse aus der Konzeption und dem Vertrieb von neuen Produkten erwartet.

Dennoch kalkuliert die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2016 mit Erträgen auf dem Vorjahresniveau im Bereich Assetmanagement für die bestehenden Fondsgesellschaften, aus den Serviceleistungen für die Nutzung des Meldeportals sowie aus der Geschäftsbesorgung.

Hamburg, 28. April 2016

HCV Hanseatische Capital Verwaltung GmbH & Co. KG
vertreten durch die HCV Management GmbH

Die Geschäftsführung

Kai Dührkop

David Landgrebe

Jan Eike Schuldt

(Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte am 29. April 2016.)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HCV Hanseatische Capital Verwaltung GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 28. April 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Behrens, Wirtschaftsprüfer

Schmidt, Wirtschaftsprüfer